

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Ruth Müller, Martina Fehlner SPD**

vom 03.12.2019

- mit Drucklegung -

Staatliche Sauerei: Tierquälerei an der Ludwigs-Maximilians-Universität München

Die Süddeutsche Zeitung berichtet in ihrer heutigen Ausgabe vom 4. Dezember 2019 über schockierende Zustände in der Schweinehaltung des Lehr- und Versuchsguts der Ludwigs-Maximilians-Universität (LMU) München in Oberschleißheim im Landkreis München. Besonders makaber ist, dass das Gut an der Veterinärmedizinischen Fakultät angesiedelt ist, an der eigentlich auch Tierwohl und Tierschutz an die Studentinnen und Studenteninnen vermittelt werden sollen. Daneben ist auch die Rolle der beteiligten Ministerien in diesem Zusammenhang fragwürdig.

Wir fragen daher die Staatsregierung:

1a) Seit wann sind den zuständigen Behörden und der Staatsregierung die Zustände in der Schweinehaltung auf dem Lehr- und Versuchsgut der Ludwigs-Maximilians-Universität (LMU) München in Oberschleißheim bekannt?

1b) Welche Behörden, einschließlich der Staatsregierung und deren zuständigen Staatsminister, haben oder hatten von 2009 bis heute Kenntnis über die Haltungsbedingungen dort (bitte mit Angabe, wann die jeweils zuständigen Staatsminister jeweils informiert wurden)?

1c) Wurden nach Meinung der zuständigen Behörden und der Staatsregierung auf dem Lehr- und Versuchsgut der LMU alle tierschutzrechtlichen Vorgaben eingehalten?

2a) Welche Tierschutzkontrollen haben dort in den letzten zehn Jahren stattgefunden (bitte mit genauer Auflistung der Art der Kontrolle, des Umfangs, Datums und der festgestellten Mängel bzw. Tierschutzverstöße)?

VorAn - Dokument - ID: 44335

zuletzt geändert von Kollmannsberger, Josef am 04.12.2019 - 7:23

1

SPD

Status: fraktionsöffentlich seit 03.12.2019 - 22:19

Ersterfasser: Florian von Brunn

2b) Welche Maßnahmen - wie Anordnungen, Auflagen, Bußgelder und andere Sanktionen - haben die zuständigen Behörden jeweils (siehe Frage 2a) ergriffen?

2c) Welche Krankheitsbilder wurden bei den Muttersauen und Ferkeln in den letzten zehn Jahren festgestellt und behandelt?

3a) Wie wurden die dortigen Zustände den Studentinnen und Studenten unter dem Aspekt von Tierwohl resp. Tierschutz vermittelt?

3b) Wie viele Studentinnen und Studenten haben in den vergangenen zehn Jahren eine Schweigevereinbarung unterzeichnet?

3c) Ist es üblich, dass Studentinnen und Studenten in Betrieben im Verantwortungsbereich der Bayerischen Staatsregierung Schweigevereinbarungen unterzeichnen müssen, damit unzumutbare oder rechtswidrige Zustände nicht an die Öffentlichkeit gelangen?

4a) Welche Stellen in der Bayerischen Staatsregierung haben dem Versuchsgut der LMU eine Gewinnabführung verordnet?

4b) Wurde diese Anordnung bzw. der Wunsch der Gewinnabführung auch unter dem damaligen Finanzminister Dr. Markus Söder praktiziert?

4c) Welche konkreten ethischen und auch tierschutzrechtlichen Vorgaben gibt es bezüglich der Gewinnerzielung und -abführung von Behörden oder staatlichen Betrieben (bitte mit Angaben der zugrundeliegenden Anweisungen, Rechtsnormen und Vorschriften)?

5a) Welche Maße haben die Kastenstände am Versuchsgut der LMU?

5b) Entsprechen die Maße der Kastenstände den Vorgaben der aktuellen Rechtsprechung (unter anderem Magdeburger Urteil aus dem Jahr 2015)?

5c) Wenn nein, weshalb akzeptiert die Staatsregierung diese Haltung, wenn sie gleichzeitig Tierwohlanforderungen an die Landwirtschaft stellt?

6a) Welche Mortalitätsraten gab es bei den Ferkeln (geboren und abgesetzt) in den vergangenen zehn Jahren?

6b) Welche Remoniterungsrate (Austausch der Zuchtsauen) wurde in den vergangenen zehn Jahren erzielt?

6c) Wie beurteilt die Staatsregierung die Daten unter Punkt 6a und 6b hinsichtlich des Tierwohls?

7a) Wie entwickelte sich der jährliche Antibiotikaverbrauch im Zuchtsauenbetrieb der LMU in den vergangenen zehn Jahren (inklusive Darstellung der Kennzahlen der "Antibiotikadatenbank")?

7b) Welche Menge an Reserveantibiotika wurde in den vergangenen zehn Jahren jährlich eingesetzt?

7c) Welche Mengen an Antibiotika - entsprechend den Fragen 7a und 7b - werden durchschnittlich jährlich in Bayern eingesetzt (inklusive Daten der Antibiotikadatenbank)?

8a) Was unternahm die Staatsregierung und die zuständigen Behörden in den letzten zehn Jahren, um die Zustände des in den Medien genannten Versuchsgut der LMU zu verbessern?

8b) Welche Güter mit ähnlichen Aufstellungsformen unterhält der Freistaat bzw. staatliche Stellen und Behörden aktuell noch in Bayern (Darstellung der Standorte und der Tierzahlen)?

8c) Welche politischen Konsequenzen ziehen die beteiligten Ministerien aus diesem Tierschutz-Skandal?